

V C
3832



QW

Ans



Q.N. 33, 38^a



Ant. I, 354





1067
P R O D R O M U S

Das ist/

Judicium

Von D. Hoë Drachenmaul/

Oder

Seinen Neun vñ neun-

zig Puncten/ die er wider die Reformirte,
vnerschämpter/ vnd gewissenloser weiß/ außset-

nem/wie Lutherus redt/ Tom. 2. lcn. p. 89. Hellsichen

Drachenmaul außgespöen/ vnd sie damit

zu Arianern vnd Türcken zu ma-

chen vermeynet:

An einen guten Freund geschrieben/ vnd

zu einem Vortrab der außführlichen vnd gründli-

chen Beantwortung derselben/ welche/ wie man vor gewiß

vernomen/ bald nachfolgen wird/ vorangeschickt/

Durch

Bonaventur Hilden, Studiosum,

Der diß Judicium auch allen andern löb-

lichen Studenten hiemit wil dedi-
cirt haben.

Im Jahr/ 1621.



Ad Lectorem.

Der Leser wolle in solchem Iudicio diß in acht nemen.

Weil man fast nicht weiß / wie man
mit den weichen Ethern / Hoë vnd seines gleich
chen / mehr umbgehen / vñ mit was worten man ire
Lästerungen ablehnen soll / inmassen es ihnen nur
entel Pasquillen seyn müssen : Als hat man sich
dertwegen so viel möglich / keiner andern Red vñnd
Wort / als Doctor Luthers selbstem bevolissen wol
len / damit Hoë nicht / als ober Lästerung vnd Pas
quill zu klagen / vrsach haben möge. Es müste ihm
denn nicht so wol der Autor, als Lutherus selbstem / auß
dessen Mund er fast alle Wort entlehnet / ein Pas
quillant vñnd Lasterer seyn. Darzu es aber der Herr
Doctor nicht wird kommen lassen.





Von D. Hoë Drachenmaul.

M Eine willige dienst/ neben freundlicher begrüßung zu vor/sonders freundlicher lieber Herrze. Den Tractat, welchen mir der Herr/von D. Hoë, vnd seinen Neun vnd Neunzig Puncten/ in welchen die genante Calvinisten/seinem fürgeben nach/ mit den Arianern vnd Eircken vberlein stimmen sollen/ diese tagen zusehen zugeschickt/hab ich durchlesen/ auch etlichen andern zulesen communicire vnd mitgetheilt. Wber schick dem Herrn hiemit denselben wider. Soll vnd kan aber darneben dem Herrn nicht bergen/was vnter andern/fürnehmlich eine verstendige/fürneme vnd hohe Rahts Person ze. Davon judicirt vnd geurtheilet/nemblich: Schlimmere vnd vngeschicktere/ vnd mehr Bacchantische ding vnd Schluß hab er nie gelesen/als Hoë in dieser Schrifft führe. Vnd wo nicht fast jederman den Narren an Hoë vnd seinen Schrifften gefressen hette/vnd alles/ was aus seinem großgifftigen Lästermanl, wie Luther: Tom. 2. p. 89. redt / außgeheth/ für war vñ heiligthumb hieite/weren sie sonsten der würdigkeit nicht/einiges wort darauff zu antworten. Dann/ wie Lutherus schreibet/ ofenbahre Lügen keiner antwort werth seyn/ Tom. 3. p. 559. Einen discipulum aber vnd Schüler von zwölf Jahren solte man darüber stellen/vnd dem hochgelehrten Doctor sein Bacchantarey vñ fehlschlüss zeigen lassen. Hæc ille. Ja eine Adelige Matrona, als sie die schüleren auch hören verlesen/sengt drauff an: wie daß sie ihr auch viel ein anders von Hoë eingebildet/nun aber getrawte sie ihr gar wol/dem Doctor dem meisten theil dieser vngereymbren ding/ selbstn gar leicht zu widerlegen vnd mit grund zubeantworten.

Ich zwar für mein Person/weil ich auch dergleichen Grobiter vñ vngeschickte Schluß vnd Beweis/ von einem Doctor, weder gehöre noch gesehen; gleichwol aber immer/vnd fast täglich was besonders vnd neues auffkompt: hab fast anfangs wollen in die gedanken gerahren/ als ob etwa zu Dresden eine neue vñ sondere Logic auffkommen/nach welcher es also (wiewol wider alle rechte vernunfft/die aber bey disem Doctor



man
gleich
in ire
nur
sich
vnd
wol
Paf
ihm
aus
n Paf
Herr



nicht viel gilt/ vnd ohne diß gefangen muß genommen werden) zu disputiren vnd zuschleffen geleet. Ohne scherz: so ich nicht selbst die Sophistische vngeschicklichkeit gelesen/ vnd mir ein ander/ solche lächerliche Argument, damit dieser Doctor Matthias die Reformirten zu Ariauern vnd Türcken zu machen vermeynet/ erzehlet hette/ nimmermehr hette ich mich dessen können bereden lassen/ daß ein solcher Doctor, der so viel Sönen im Kopff/ als auff dem Haupt haar zu haben/ sich beduncken leß/ wie Luther: redet/ Tom. 3. p. 515. so gar schal vñ kahl sich gebert solte: sondern gedacht/ als obs ihm nur etwa zum schimpff zugeschrieben vnd beygemessen würde. Bin derwegen/ als ichs selbst gesehen vnd gelesen/ gleichsam bestürzt worden vber der grossen ruditet des menschen. Es schribt Lutherus an einem ort von den grossen Hansen/ daß Claus Narr ihnen Mans gnug were zu antworten/ Tom. 2. p. 74. Gewißlich/ ein Claus Narr were diesem grossen Hanßmann/ wie auch Lutherus redt Tom. 1. p. 147. Manns gar genug/ ihm seine kindische possen vnd Narrentheidung zu beantworten. Ich kans aber fast nicht glauben/ daß der Hoë Geist/ Tom. 3. p. 41. ein so gar Arcadisch pecus, oder wie es Luther erkläret/ so gar grobes Müllersstier/ Tom. 1. p. 317. seyn/ vnd nicht selbst wol sehen vnd verstehen solte/ daß diß übel vnd vnrecht/ ja schükisch vnd Bacchantisch geschlossen/ als vnter andern/ nur etlicher Argument zugedencken:

- Die Calvinisten nennen sich Evangelisch.
- Die Calvinisten nennen sich Reformirte.
- Die Calvinisten stürmen Bilder.
- Die Calvinisten halten nichts von Glocken:
- Die Calvinisten geben grosse gottsforcht vñ andacht für.
- Die Calvinisten erheben sich ihres Glücks.
- Die Calvinisten seyn spißfindig.
- Die Calvinisten bieten dem gegeneheil Brüderschaft an.
- Die Calvinisten haben einen grossen anhang vnd zufall.
- Die Calvinisten lassen ihnen ihre sachen angelegen seyn.
- Die Calvinisten dringen auff ein Concilium.
- Die Calvinisten schicken ihre Glaubens bekänntnis zu
Keysern vnd Königen &c. Ders

Derwegen/schleust der Doctor/ seynd die Calvinisten Arianer vnd Türcken.

Sie sehet doch/ ja sehet alle doch die grosse subtilitet vnd tieffsin- nigkeit! Sehet doch/ wie die Hoischen scharffschneidende Schwerter wider die Reformirten nacheinander herfür blincken! wie Lutherus redet/ nicht anderst/ als wañ sie Meisters Lorenzen vnter den Schwet- tern weren? Tom. 1. p. 447. Strohsäck aber/meyn ich/ seyn es. Vnd für das schwert/ sagt Luther, mit solchen Strohsäcken zuhawen / gehe vor der Fastnacht hin/ Tom. 1. p. 424. Freylich/freylich/Marren sol- te man solch Affenspiel fürtragen / vnd nicht vernünfftigen Menschen/ spricht auch Lutherus, Tom. 2. p. 119. vnd möchte einem doch wol/sage er anderst wol/ (mit vrlaub) die Stranguria bestehen vber den grossen E- selstöpffen/ Tom. 2. p. 139. Dann ist das nicht fein geschlossen?

Wer spitzfindig ist/ ist Arianisch.
Calvinisten seyn spitzfindig.
Drumb seynd sie Arianisch.

Wer Brüderschafft anbiet/ ist Arianisch.
Calvinisten bieten den Lutheranern Brüderschafft an.
Drumb seynd sie Arianisch/ &c.

Item;

Wer sich Reformirt nennet ist Türckisch.
Calvinisten nennen sich Reformirt.
Drumb seyn sie Türckisch.

Wer nichts auff Glocken helt/ ist Türckisch.
Calvinisten halten nichts auff Glocken.
Drumb seyns Türckisch/ &c.

Lieber lache doch nicht/ der Doctor dorfft sonst zürnen/vnd dorfft meynen/es wer sein ernst nicht/ Luther: Tom. 3. p. 524. Merckts ihr löblichen Studeneen zu Wittenberg vnd Leipzig/ Also muß man die Calvinisten zur Schul führen/vnd ihnen die Feder stretchen! Luthe- rus Tom. 2. p. 259. Also muß man ihnen beweisen/ vnd sie vberzeugen/

A iij

wer



wer sie seyn oder nicht? wo menner ihr wol/ daß der Doctor die Kunst
 so wol gelernet? Ich glaub gewiß zu Calikud? Luther: Tom. 2. p. 434.
 Oder zu Rom im Rauchloch? Luther: Tom. 2. p. 118. do man zum
 Dölpel in die Schül geht/vnd vom Esel vberlesen wird? Luther: Tom.
 1. p. 426. Lieber/ spricht anderswo Lutherus, gebt doch vmb Gottes
 willen/dem armen Geist/einen Pfening zum Liecht/ Tom. 3. p. 514.
 oder zu einer Brillen/daß er sie auff die Na:en setze/ Tom. 3. p. 86. damit
 er seinen vnnützen Nos vnd Geißer selbst besche/ Tom. 1. p. 307. & pag.
 317. Auff diese weiß/ vnd wann es also argumentirn vund schliessen
 geite/wolten wir bald sehen/ ob nicht Hoëselbsten bald ein Türck seyn
 würde/ vnd also schliessen:

**Die Türcken tragen sammete Hosen/ oder je dergleichen
 seidene Kleider.**

Hoëwil nunmehr auch sammete Hosen tragen/ zu troß den
 Calvinisten/wie er selbst bezeuget.

Drumb wil Hoë ein Türck werden.

Ja was were auff solche weiß leichter / als gar eine Gans auß
 diesem Docton zu machen/vnd also zu sagen:

Was zweene Füße hat/ist eine Gans.

Doctor Hoë hat auch zween Fuß.

Drumb ist der Doctor Hoë ein Gans.

Welche Gans meyner/alle Menschen/wie Luther sagt/ seyn eitel
 Gans vnd Dolen/Tom. 3. pag. 509. die kein wis haben/ nicht mercken
 noch verstehen/was er mit seinem vnnützen vnd vnverschämten schnat-
 terschnabel in tag hinein schnattert.

Wo Doctor Hoë besser vnd vernünftiger nicht könnte argumen-
 tiren, so könt er je/ wie Lutherus redet/ von Gottes Gnaden nichts/
 Tom. 2. p. 74. vnd wer ihm mit guten Dießwurken gedienet/ das Ge-
 hirn zusegen vnd den schnuppen zubüßen/Lutherus Tom. 2. p. 202. da-
 mit ihm das Haupt leichter/vnd Hirn reiner würde/Tom. 3. p. 86. vnd
 er seinen gestank riechen there. Badknecht vnd Badmend/ wann sie
 also auff den nassen abend/vnnd wann ihnen wegen ihrer abkühlung in-
 nerlicher



aber zum erffen vnd beweisen kompt/wische er neben hin/vnnd gauckele in dessen/wie Luther redet/der Schwimmelgeist/ Tom. 2. p. 454. mit so faulen fragen/ Tom. 1. p. 525. daß ein vernünftiger Mensch sich darob verwundern/vnd wol lachen muß. Daß es recht heist/ die Berg giengen schwanger/vnd wurde eine lächerliche Mauß darauß: Conci- pietis ardorem, & parietis stipulam, ihr gehet schwanger mit Feuer/ vnd gebähret nicht mehr/als einen Strohaln/ wie es Lutherus erkläret Tom. 1. pag. 420. Hoë versprach Zwibel zu Marck zu bringen/ vnd wurden stinckend Knoblauch drauß: In X solte er schliessen/so schweiffe er auffß Aleph auß/secundam Regulam, in X ut talpa.

Dann/ wie der Doctor wol wissen kan/ Arianisch vnd Türckisch seyn/oder mit demselben vberein stimmen/eygentlich auff die Lehr vnnd Glauben gehet/ als: wo man sagt/ Er ist lutherisch / oder stimt mit denselben überein/Er ist Pabstisch etc. so verstehet jederman vom Glauben. Vnd darauff solte derwegen auch der trostige Held/ Meister Lo- reng/ Tom. 1. p. 447. vnnd wie in solchen die genante Calvinisten mit den Arianern vnd Türcken vbereinstimmen/ seine tela vnd Schwer- ter gerichtet haben/so flattert er fürüber. spricht Luther/ vnd assenset die weil etwas anders her/ Tom. 3. p. 511. vnd kompt Peter Küß/ wie er abermals sagt/ mit einem vngereymbten Tarantara auffgezogē/ Tom. 3. p. 86. als von der spikfindigkeit/ vom Glück/ von Blocken/ von gros- sen anhang der Calvinisten/vnd wie sie Brüderschaft anbieten / ihnen ihr sach lassen angelegen seyn/vnd was dergleichen deß Schulthes rote Hosen mehr sind/ p. 519. Tom. 3. so im geringsten zur sach nichts die- nen/daß es wol heissen mag/wir Luther sagt: Kenne dich die Treppen hinab/ Tom. 3. p. 405. Gleich wie jener fragte: Wo geht der Weg hinauß? vnd dieser antwortet: hie hau ich junge Specht auß/ Lutherus Tom. 3. p. 511. Oder/wie auch jene den fürüberreisenden antwortete: Ich wünsch euch ein guten Tag? * Mein lieber Herr/ich wasch ein Sack. Wie viel vhr magß wol seyn? * Herr/ es gehen sibem Mezen drein. Das heist Narren gereget/spricht Luther: Tom. 2. p. 136. vnd wie kan doch der Teuffel so visirlich phantasiren/fragt er/ibid. p. 143. Aber/wie könt ihm auch ein solcher Lasterer anders thun? Dann weil er die Cal- vinisten/als Türcken vnd Arianer/so vielfaltig angestochen vnd aufge- schryē/vnd dervwegen von jm/wie er selbst anzeigt / solches zu beweisen vnd

vnd schriftlich auffzusetzen/erfordere vnd begehrt worden / ihme aber
 solches mit bestand vnd wahren grund/ob er sich schon/wie Luther: sagt/
 biß auff den grad schinden solte/Tom. 2. p. 463. zuthun vnmöglich; So
 musste er je also/damit er nicht gar stillschwiege/vñ als ein Lügner vnd Läs-
 terer/angesehen vnd erfunden würde/mit so vergeblichen dingen vñnd
 vñnd vnntügen plaudern firlesangen / Tom. 2. p. 136. zum schein mit
 solchen butterfüßen seine Lasterung vnterstützen/ Tom. 1. p. 571. zum
 schein dem Volck mit diesen fragen das Maul auffsperrn/ Tom. 1. p.
 525. damit man nur meyne/es sey etwas/oder wie Luther: spricht/ er
 wol gleichwol ein Buch davon schreiben/Tom. 2. p. 136. Dan spricht
 abermals Lutherus: Der Sathan ist ein Meister, zu plaudern / wo er
 nicht wol kan antworten/ Tom. 3. p. 511. vnd hat hie müssen heißen bey
 D. Hoë: helff was helfen mag. Glück lieber Matthes Glück/ der Bels
 bedarff sein wol/Lutherus Tom. 3. p. 398. Wie hat ers aber doch inner
 können vnd dörffen wagē/so vnverschämpt solch seinen trunckenen geiffer
 vñnd Affensengen/wie Luther redt/dē Ehrlichchen Volck/(vñ sonderlich
 seinem Ehurfürsten vnd Herrn) fürzugeben? Tom. 2. p. 88. Schewet
 er dann gar keines Menschen vrheil/ daß er so grob sein Schalck vñnd
 boßheit ticken lest? Luther: Tom. 2. p. 452. Dann vrheile ein jeder
 vernünftiger der da ohne präjudiz vrheilen kan/ob hie nicht Hoë wi-
 der sein besser wissen vnd gewissen gehandelt? Ob er nicht/wie Lutherus
 spricht/ein anders mit der Feder gefirret/als er selbst im Herzen helt?
 Tom. 3. p. 60. Aber gewissen hin gewissen her bey Hoë, ihm ist gnug/
 wann er nur die Reformirte, als Arianer vñnd Türcken/verdächtig vñnd
 verhaft; seinen Papisten vñnd Jesuiten aber/deren Ohrenmelcker / wie
 Lutherus redt/Tom. 3. p. 314. vñnd Ohrenkräwer/Tom. 2. p. 519. guter
 Freund vñnd Wortspreeher er jetziger zeit ist/eine kurzweil oder Comœdi
 vñnd Frewdenspiel damit machen kan. Billig solte er deswegen von
 ihnen wie Lutherus spricht/ mit guldenen hacken vñnd schauffeln erhaben
 werden/daß es geel vñnd eytel geel were/ Tom. 2. p. 443. vñnd do ihm
 schon allbereit auß Keyserlicher Gnad/der comitio widerfahren / wun-
 der ist/wann ihn der Pabst nicht gar zum Cardinal Elest macht / die
 taub/wie Lutherus spricht/schweiffte je schon vñnd ihn her/Tom. 3. p. 559.
 Nu/wie er sich selbst in seinem neulichen Schreiben/ von seinen sam-
 meren Hosen/seidenen strimpffen vñnd Schuhbändern ic verrahren: Er
 hofft je noch etwas/es sey auch was es wol.

Ich bin aber gewiß / daß er gleichwol auch durch diese vnbillige
 Schrifft bey vielen ein anders nichts außrichten werde / als daß sie nur
 so viel desto mehr sein großgifftiges vnd durchbittertes Herz / von lauter
 Drachengalle / wie Lutherus solche Wort führet / Tom. 2. p. 145. hier auß
 zuerkennen / vnd daher / auch von andern seinen lästerschriefften wider
 die Reformirten, vñ wie der Mensch / auch in den aller vnbilligsten auff-
 lagen / vnd aller gröbsten vnd handgreifflichsten Lügen / darüber auch die
 Palcken / wie Lutherus redet / wol krachen möchte / Tom. 3. p. 561. so gar
 kein Stirn / Augen / Hren vñ Herz habe / Lutherus: Tom. 3. p. 76. desto
 leichter zu vrtheilen / vrsach vnd Anlaß haben werden. Wolte auch schier
 nicht vnſchwer glauben / dem Doctor weren mehr / als drey quinteln
 von seinem Doctorischen Ansehen durch diese Schükenschluß / abge-
 gangen bey etlichen der vernünfftigern Lutheraner selbstē / ob schon nicht
 bey allen. Dann bey den meisten heist es von Hoë: Vos. Herz Doctor,
 estis Lux Mundi, das ist / wie es D. Lutherus verdolmetschet: Ihr seyd
 der Dreck in der Latern / Tom. 2. p. 436. Vos dixistis, vos scripsistis,
 E. verum est.

Nun das Ottergezücht / spricht Lutherus, steckt je so voller Giff /
 wie ein bunter Molch / Tom. 3. p. 518. Es hat je Hoë die gifftigen Lä-
 sterſaiten wider die Reformirte auff's höchste gespannt / daß man sehen
 wird sie werden in die leng nicht halten / sondern bald brechen müssen.
 Gott geb ihm ein besser Herz / Sinn vnd Verstand / Amen. Diß ju-
 dicium hab ich d. m. Herrn zugleich mit dem Tractat zuschicken wollen /
 vnd thue denselben Gottes Schük befehlen ꝛc.

Conversio ad Doctorem Hoë.

Ind diß Iudicium vnd was ihm also ins gemein auff seine
 Artaner vnd Türckenschluß / auff gut Lutherisch ge-
 antwortet / vnd davon judicirt worden / wolle der D. Hoë
 in deß / vnd zu einem Vortrab annemen / vñnd sich damit ge-
 dulden / biß vff eine kurze zeit / do er alsdann die völlige vñnd auß-
 führliche Antwort auff dieselben von punct zu punct auch haben
 wird. Dann der Herr Doctor weiß / daß lange zeit kalt Wetter
 vnd groß gefröst gewesen / daher die Müller / wegen Wassers
 mangel

mangel/ nicht wol mahlen können : Also hat demnach dem
 Herrn Doctor, weil im fürnemblich so gar viel des groben korns
 vnd der vngeschickten Puncten abzumahlen/ für dißmal auch nie
 gar können gemahlen werden. Wird sich demnach der Herz D.
 dieweil mit diesem Vorschrod behelffen/ biß ihm vom Müller
 das klare vnd bessere Meel auch verfertiget werde.

Noch eins muß ich de Doctor hierbey auch erñern. Der Herz
 Doctor, wie er weiß/ helt hoch von sich wie auch nicht vnbillich.
 Dann seine Namen vnd Titel gebens ihm: D. Hoë von Hoen-
 eck/ Oberhoffprediger/ ist alles hoch vnd groß. Adde quod
 nunc factus, qui antea non erat. Vnd wann ihm derwegen
 ein wenig zum Herzen gegriffen/ vnd die bittere süsse Wahrheit/
 wie Lutherus redt/ Tom. 1. p. 334. gesagt wird/ (die im aber vn-
 billich entel Lasterung seyn müssen) daß es ihn sehr schmerzet vnd
 weh thut/ vnd vermeynet/ daß sich so bald die Sonn am Himmel
 wie er selbst im eingang seiner 99. Puncten schreibet / deswe-
 gen entserben/ vnd vber einen solchen armen Dreck sack/ wie Lu-
 therus redt/ Tom. 2. p. 260. solch Wunderwerck geschehen soll:
 Wolan/ so drucke der Doctor die Augē zu/ wañ er diß iudicium
 lieset/ damit er die Finsternuß an der Sonen nicht sehe/ er möch-
 te sonst erschrocken. Oder lese es bey der Nacht ad Lucernam,
 do er auch wegen solcher Finsternuß gesichert seyn/ vnd/ ob ihm
 Uecht vber dem lesen verlesche/ er widerumb ein ander an-
 ders anzünden kan. Man sagt: Einem guts rahen/
 könne nicht schaden. Der Herz D. gehab
 sich hierüber wol.

F I N I S.

stille
 e nur
 lauter
 er auß
 wider
 auff-
 ch die
 so gar
 . desto
 schier
 nlein
 abge-
 nicht
 octor,
 hr send
 philtis,
 Siff/
 gen Lā-
 n sehen
 müssen.
 Diß ju-
 wollen/
 ad
 om I
 um
 ff seine
 ch ges
 D. Hoë
 mit ges
 nd auß
 haben
 Wetter
 Bassers
 mangel



~~1/6~~ 3837 6A

1/6

1/6



ULB Halle

3

004 800 486





an
gleich
sre
nur
sich
und
vol
Das
ihm
aus
Pas
dere

geschic
vnd m
vnd fo
nembl
von ju
tere v
Hoett
zen an
nem g
het/ fü
einiges
fenbah
discipl
stellen/
zeigen
heren a
anders
ctor de
widerl
vngese
noch ge
newes
als ob e
cher es



1063

maul.

blischer begrüßung zu
erze. Den Tractat,
e, vnd seinen Neun
chen die genante Cal
it den Arianern vnd
diese tagen zusehen zu
zulesen communicire
enselben wider. Soll
was vnter andern/für
hts Person ze. Da
mire vnd vngeschick.
hab er nie gelesen/als
st jederman den Nar
vnd alles/ was aus sei
2. p. 89. redt / außge
en der würdigkeit nicht/
e Lutherus schreibet/ of
n. 3. p. 559. Einen
ren solte man darüber
nantarey vñ fehlschlüß
rona, als sie die schü
ß sie ihr auch viel ein
ihr gar wol/dem Do
selbsten gar leicht zu
rgleichen Grobheit vñ
Doctor, weder gehört
ich was besonders vnd
e gedanken gerahren/
auffkommen/nach wel
aber bey diesem Doctor
nicht

